



poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool

Vortrag: Leben unterm Spardiktat – Eine griechische Tragödie

Am Mittwoch, den 15.01 hält Dr. Gregor Kritidis einen Vortrag über die aktuelle Lage in Griechenland, vor allem zu den Auswirkungen des Brüsseler Spardiktats. Beginn des in H9 stattfindenden Vortrags ist 18 Uhr.

Mit den Kreditverträgen zwischen der Republik Griechenland und der EU bzw. dem IWF hat das griechische Parlament wesentliche Befugnisse eingebüßt. Alle zentralen politischen Entscheidungen werden seitdem von Gläubigern vorgegeben. So wird Griechenland quasi wie ein Protektorat von Vertretern des IWF, der EU-Kommission, der EZB und Vertretern einer Task-Force kontrolliert. Trotz Schocktherapie steigen die Staatsschulden und die Arbeitslosigkeit, welche zu einer ökonomischen und sozialen Krise geführt hat. Eine steigende Selbstmordrate, Zuwachs von faschistischen Gruppierungen wie die „Goldene Morgenröte“ und die Zerstörung der Demokratie sind einige der Auswirkung dieser katastrophalen EU-Politik.

Do. 16.01. - Amnesty International „Kino für die Menschenrechte“

Ein Gastbeitrag der Amnesty Hochschulgruppe:

Am Donnerstag, dem 16. Januar, lädt die Amnesty International Hochschulgruppe zum vierten Mal in diesem Semester zum „Kino für die Menschenrechte“ ein.

Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Coca, die Taube aus Tschetschenien“. Der Film wurde von den Besucher_innen der vorhergehenden drei Filmabende mit 54% der Stimmen zum Wunschfilm erklärt. Der Film handelt von dem in Europa weitestgehend verdrängten Tschetschenien-Krieg: Die Protagonistin Sainap Gaschajewa wurde von ihren Eltern 'Coca' genannt – die Taube. Geboren in Kasachstan (dorthin als Tschetschenin verbannt), wurde sie Geschäftsfrau und zog vier Kinder groß. Seit 1994 dokumentiert sie, was in ihrer Heimat täglich geschieht: Verschleppung, Folter, Mord. Was Präsident Putin zur „antiterroristischen Aktion“ erklärt, hat Züge eines Völkermordes angenommen. Bis zu dreißig Prozent der tschetschenischen Bevölkerung könnten getötet

worden sein. Die Weltöffentlichkeit schweigt, sei es aus Unwissen, Hilflosigkeit oder Opportunismus.

Alle Besucher_innen des Filmabends sind herzlich eingeladen, die Arbeit von Amnesty International zu unterstützen und unsere aktuellen Petitionen zu unterschreiben. Weitere Informationen findet ihr auf den Webseiten www.amnesty-uni-bielefeld.de und www.facebook.com/amnesty.uni.bielefeld.

Der Filmabend findet um 19:30 in H12 statt. Der Eintritt ist frei.

Rojava Veranstaltung – Frühling der Völker: Vorbild Syriens zwischen Chaos, Krieg und Zerstörung

Am Donnerstag, den 16. Januar, lädt der AStA und die YXK Hochschulgruppe (Verband der Studierenden aus Kurdistan) um 18:00Uhr in H 5, zu der Rojava Veranstaltung ein.

Mit der Veranstaltung soll über die selbstverwaltete kurdische Region Rojava (Westkurdistan) in Nordsyrien informiert werden, über die in den Medien kaum berichtet wird. Diese Region wurde im Oktober 2013 im Rahmen einer kleinen Menschenrechtsdelegation aus Deutschland besucht. In der Veranstaltung wird von dieser Reise und den Entwicklungen in der Region berichtet. Anhand einer Analyse der umgesetzten Selbstverwaltung in Rojava wird die Perspektive für eine friedliche Entwicklung in der Region diskutiert.

Gastbeitrag: Rock Your Life!

Am Dienstag und Mittwoch findet jeweils um 18 Uhr eine Infoveranstaltung der Hochschulgruppe „Rockyourlife“ statt. Wir engagieren uns seit 2011 für mehr Chancengleichheit im Bildungssystem. Wir unterstützen SchülerInnen beim Erlangen eines Schulabschlusses und helfen ihnen bei der Berufsfindung. Wir sind kein Nachhilfeinstitut, sondern wollen die SchülerInnen auch auf emotionaler Ebene bestärken. Daher veranstalten wir viele Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel den Besuch des Kletterparks in Bielefeld. Wir kooperieren recht erfolgreich mit zwei Bielefelder Hauptschulen.

Wenn du Lust hast einen jungen Menschen ein Stück auf seinem Weg zu begleiten, dann komm doch einfach bei unserem Infoabend vorbei.

Dienstag, 18 Uhr, T2 208

Mittwoch 18 Uhr, R2 155



Hochschulräte zeigen wieder einmal, warum sie abgeschafft gehören!

Die Vorsitzenden der Hochschulräte aus NRW (darunter auch Frau Fugmann-Heesing, Vorsitzende des Hochschulrats der Uni Bielefeld) haben einen Brief an die Wissenschaftsministerin Svenja Schulze geschrieben, in dem sie deutlich den derzeitigen Entwurf für ein neues Hochschulgesetz („Hochschulzukunftsgesetz“) kritisieren. Besonders die zukünftig geforderte Offenlegung aller privaten Drittmittelgeber_innen kommt bei den Hochschulräten gar nicht gut an. Im Brief heißt es: „Kein Unternehmen wird Drittmittelaufträge in hoch kompetitiven Bereichen an Hochschulen vergeben, die verpflichtet sind, Themen und Auftrag schon bei Beginn der Forschungstätigkeit öffentlich bekannt zu geben.“ Und im Weiteren wird davor gewarnt, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in andere Bundesländer mit besseren Standortbedingungen ziehen würden.

Mit diesem Brief machen die Hochschulräte wieder einmal deutlich, dass für sie der Zugang der Wirtschaft zu den Hochschulen und Standortvorteile wichtiger sind als Transparenz und demokratische Kontrolle. Das passt genau zu den Hochschulräten, die es ihrerseits an Transparenz mangeln lassen und demokratisch kaum legitimiert sind. Also: Drittmittelgeber_innen öffentlich machen und Hochschulräte abschaffen!

Vorträge des 30C3 online

Wie üblich wurde der 30. Chaos Communication Congress (30C3) zwischen den Weihnachts- und Neujahrs-

feiertagen ausgerichtet. Jetzt sind über 130 Vortragsmitschnitte online.

Inhaltlich geht es auf der kritisch-kreativen Konferenz um Technik, Gesellschaft und Utopie, so die Selbstdarstellung des Veranstalters (Chaos Computer Club). Allerdings sollte nicht verschwiegen werden, dass es sich – wie Wikipedia bestätigt – ebenfalls um ein Treffen der internationalen Hackerszene handelt. Das Thema Computersicherheit kommt also nicht zu kurz.

Zu sehen gibt es allerlei, zum Beispiel ...

- Menschen, die geheime staatliche Machenschaften visualisieren (30c3-5604),
- Jacob Appelbaum mit NSA-Leaks, welche aufzeigen, dass digitale Kommunikation noch krasser unter US-Kontrolle ist als durch bisherige Veröffentlichungen angenommen (30c3-5713),
- Josef Foscaphoth, der begründet wieso er die BRD für das am meisten überwachte Land in Europa hält (30c3-5612)

Eine Übersicht aller Vorträge ist im sogenannten Fahrplan zu finden: <https://events.ccc.de/congress/2013/Fahrplan/>

Die Vortragsmitschnitte können auf folgender Webseite angesehen werden: <http://media.ccc.de/>



Alle Publikationen des AstA unterliegen der Creative Commons Lizenz: CC-BY-SA



Impressum / Kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss (AstA)
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 / 106-3423
Fax: 0521 / 106-6499

Internet: www.asta-bielefeld.de
E-Mail: info@asta-bielefeld.de

Öffnungszeiten des AstA-Pools in C1-154:

Mo-Fr: 10-16 Uhr

AstA-Sitzung:

Mo und Mi im Wechsel, siehe Homepage

Öffnungszeiten des Sekretariats in C2-120:

Mo-Do: 9:00-12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Eure Meinung zur *Poolpropaganda* an: poolpropaganda@asta-bielefeld.de

Beratungszeiten:

Studienfinanzierungsberatung & NRW-Bank Darlehensabwicklung in C1-162:
Mi 12-16 Uhr, Do 11-14 Uhr

Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 11-14 Uhr

BAföG-Beratung in C1-162: Di+Mi 13-16 Uhr, Do+Fr 12-16 Uhr

Schuldner_innenberatung in C2-118: Mo 12:30-13:30 Uhr

Sozialdarlehensberatung in C2-124: Di 10-12 Uhr, Fr 12-14 Uhr

Sozialberatung in C2-118: Fr 14-16:00 Uhr

Rechtsberatung in C2-118: Di 14-15:30 Uhr, Do 12:15-13:45 Uhr

DGB Arbeits- und Sozialrechtsberatung in C2-118: Mi 11-16 Uhr

Referat für Studierende mit Behinderung in C1-186: Mi 14-17 Uhr

Verkehrsgruppe in C2-118: Mo 14-15 Uhr, Mi 10-11 Uhr, Fr 11-12 Uhr

AstA-Sozialreferat in C2-124: Di 10-12 Uhr, Fr 12-14 Uhr

Beratung zu Problemen in Studium und Lehre in C1-162:

Mo 14-16 Uhr, Mi+Do 9:30-12 Uhr

